

# Ausstieg aus dem Lehrerberuf

**Beitrag von „stranger“ vom 7. Juni 2010 14:40**

Leider nicht. Wenn es so wäre, wäre es in Ordnung. Beispiel gefällig? Morgen haben 500 SuS schulfrei, weil sich unser Kollegium auf ein Portfolio verständigen muss, welches Dinge beschreibt, die eine QA-Kommission gerne liest. Nur wenig von dem, was da zu Papier gebracht wird, stimmt. Dichtung und Wahrheit. Mit anderen Worten: Da kommen Menschen, die etwas prüfen, was reine Phantasie ist und von dem sie wissen, dass es reine Phantasie ist. Kurz: Wir wissen es, sie wissen es und die SuS werden auch weiterhin mit Arbeitsblättern von 1975 zugepflastert. Sichere 50 Kolleginnen und Kollegen x einen angenommenen Stundenlohn von 30 Euro (bin da sehr realistisch, weit unter dem Tarif eines Facharbeiters) x die Dauer der Konferenz macht 9000 Euro Steuergelder, die da morgen verbrannt werden. Und jetzt bitte alle: Wie soll man das schönschreiben, wenn schlechreden nicht gerne gesehen wird?